

## Protokolleintrag vom 22.11.2006

2006/516

### Postulat von Corine Mauch (SP) und Balthasar Glättli (Grüne) und 5 M. vom 22.11.2006: Zürich-Jobs, Vorlage sämtlicher Angebote an die Tripartite Kommission

Von Corine Mauch (SP) und Balthasar Glättli (Grüne) und 5 M. ist am 22.11.2006 folgendes *Postulat* eingereicht worden:

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie sichergestellt werden kann,

- dass sämtliche mit Unterstützung der neu zu gründenden Stiftung Zürich-Jobs zu realisierenden oder substantiell zu erweiternden Projekte und Arbeitsangebote zur Arbeitsintegration vorgängig der Tripartiten Kommission vorgelegt werden,
- dem Gemeinderat jährlich Bericht erstattet wird über die Entwicklung und die Aktivitäten der Stiftung (Unterstützungsaktivitäten zur Förderung der Arbeitsintegration, gesprochene Beiträge und Sicherheiten, finanzielle Zuwendungen, finanzielle Situation, erreichte Ziele, Organisation der Stiftung usw.) und
- jegliche künftige Erhöhung der städtischen Beteiligung dem Gemeinderat entweder mit einer Weisung oder im Rahmen des Voranschlags oder der Zusatzkredite zur Kenntnis und Genehmigung unterbreitet wird.

Begründung:

Der Stadtrat beabsichtigt, mittels der Gründung einer als Public Private Partnership (PPP) organisierten Stiftung Zürich-Jobs in Zusammenarbeit mit der Wirtschaft und den Personalverbänden die Arbeitsintegration gemäss den neuen SKOS-Richtlinien auch für teilleistungsfähige Personen voran zu treiben.

Die Einrichtung einer PPP zur Realisierung dieser öffentlichen Aufgabe erfordert ein besonders hohes Mass an Transparenz. Die Aktivitäten der Stiftung, ihre Finanzströme, eingegangenen Verpflichtungen und Verbindungen usw. müssen deshalb dem Parlament beziehungsweise der Öffentlichkeit gegenüber offen gelegt werden. Zudem benötigen in diesem Rahmen allfällig zu unterstützende Arbeitsangebote zwingend die Akzeptanz sowohl von Arbeitgeber – als auch von Arbeitnehmerseite, um Chancen auf Erfolg haben zu können.